

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Jugendhilfeausschuss	12.02.2020	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	18.02.2020	öffentlich
Schul- u. Sportausschuss	18.02.2020	öffentlich
Integrationsrat	26.02.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Weiteres Vorgehen im Hinblick auf die Verwendung des Integrationsbudgets

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Gemeinsame Sitzung SGA und JHA, 25.06.2019, TOP 2, Drucksachen-Nr.: 8486/2014-2020/1
 Integrationsrat, 26.06.2019, TOP 10, Drucksachen-Nr.: 8486/2014-2020/1
 FiPa, 02.07.2019, TOP 16, Drucksachen-Nr.: 8486/2014-2020/1
 JHA am 20.11.2019, SGA und SchA am 26.11.2019, Drucksachen-Nr.: 9393/2014-2020
 JHA am 15.01.2020, SGA und SchA am 21.01.2020, Drucksachen-Nr.: 10032/2014-2020

Sachverhalt:

Die politischen Gremien haben im Juni und Juli 2019 die Bildung eines Integrationsbudgets beschlossen. Es steht insgesamt ein Gesamtvolumen von ca. 11 Mio. € zur Verfügung. Zu folgenden Themen wurden bereits Beschlüsse gefasst (**Drs.Nr. 9393/2014-2020**):

- Verwendung des Budgets zur Finanzierung der Umsetzung des Teilhabechancengesetzes (1,9 Mio. €),
- Ausfinanzierung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen (1,92 Mio. €) und
- Verwendung für Maßnahmen in den Schwerpunktbereichen „Sprache und Arbeitsmarkt“, „Schule/Bildung“ und „Zusammenleben im Quartier“ (insgesamt 4 Mio. €).

Folgende Vorhaben, die auf diesen Beschlüssen beruhen (siehe Vorlage 9393/2014-2020), müssen noch konkretisiert werden:

Thema	Geplantes Finanzvolumen	Gremien und Termine für die geplante Beschlussfassung
Fortsetzung Stadtteilkoordination	300.000 €	Bezirksvertretungen im März, IR im März, SGA und JHA 1. Lesung im März, 2. Lesung im April
Stadtteilmütter (Sennestadt, Baumheide, Jöllenbeck)	300.000 €	Bezirksvertretungen im März, IR im März, SGA und JHA 1. Lesung im März, 2. Lesung im April

Ausstattung mobile Arbeit OKJA	50.000 €	JHA im März
Teilhabefonds	450.000 €	IR im April, SGA und JHA im Mai
Fortsetzung einzelner Projekte (bislang aus den Projektmitteln gefördert)	200.000 €	IR im April, SGA und JHA im Mai
Restbetrag REGE mbH für u.a. Kofinanzierung AMIF	330.000 €	IR im April, SGA und JHA im Mai
Konkretisierungen des Arbeitsschwerpunktes Schule	900.000 €	IR im April, Schulausschuss im Mai
Konzepte/Projekte/Maßnahmen von Migrantenorganisationen	45.000 €	IR im März SGA im April
Stadtteilzentrum in der Windflöte	Noch nicht geklärt	Herbst 2020

Unter Berücksichtigung der bisherigen Beschlüsse verbleibt ein Betrag in Höhe von 3,18 Mio. €. Hierzu wird die Verwaltung den zuständigen Ratsgremien Vorschläge zur Finanzierung der nachfolgenden Maßnahmen (mit unterschiedlichen Laufzeiten) vorlegen:

Thema	Geplantes Finanzvolumen	Gremien und Termine für die geplante Beschlussfassung
Nutzung des Grünen Würfels auf dem Kesselbrink für ein soziales und kulturelles Angebot	550.000 €	BV Mitte im Februar, SGA und JHA im März
Zielgruppenspezifisches Streetwork	600.000 €	Bezirksvertretungen im März, SGA und JHA im April
Fortführung der Stärkung der Regelangebote im Bereich der OKJA	Noch nicht geklärt	Bezirksvertretungen im März IR im März, SGA und JHA 1. Lesung im März, 2. Lesung im April
Ausstattung/Optimierung einer Erstanlaufstelle für (Neu-) Zugewanderte im Rathaus	100.000 €	IR im April, SGA und JHA im Mai
Arbeit der Bahnhofsmision	Noch nicht geklärt	SGA und JHA im Mai
Fortsetzung Jö-Sp-En Interregionale Kooperation der REGE zur Schaffung arbeitsmarktlicher Perspektiven für zugewanderte Familien im SGB II-Bezug.	Noch nicht geklärt	BV Jöllenbeck im April, IR im April, SGA und JHA im Mai
Kofinanzierung der Fortführung des Psychosozialen Zentrums als Unterstützung für traumatisierte junge geflüchtete Menschen	Noch nicht geklärt	IR im April, SGA und JHA im Mai
Arbeit der Beratungsstellen (Familien-, Erziehungs- und Sozialberatungsstellen)	Noch nicht geklärt	SGA und JHA im Mai

Die Verwaltung hat sich zwischenzeitlich mit den im Beschluss des SGA zur Vorlage 9393/2014-2020 formulierten Prüfpunkten befasst:

- a) Entwicklung und Schaffung eines Beratungsprogramms in Zusammenarbeit mit der WEGE sowie der IHK für Existenzgründungen von Menschen mit Migrationshintergrund

Die Handwerkskammer, die Industrie- und Handelskammer sowie das Jobcenter Bielefeld bieten gezielte Beratung für Existenzgründungen an. Im Jobcenter wurde vor geraumer Zeit ein dafür spezialisiertes Team gebildet. Dieses Angebot wird insbesondere auch von Menschen mit Migrationshintergrund angefragt. Insofern sieht die Verwaltung hier keinen akuten Handlungsbedarf.

- b) Informationskonzept für Angebote von muttersprachlichem Ergänzungsunterricht

Für die Organisation des herkunftssprachlichen Unterrichtes (HSU) ist das Schulamt für die Stadt Bielefeld verantwortlich.

Konkret werden aktuell 9 Sprachen (Türkisch, Arabisch, Italienisch, Griechisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Albanisch und Kurdisch) mit insgesamt 17 Lehrkräften bedient. In Russisch und Arabisch sind die Plätze in diesem Schuljahr etwas knapp, zum neuen Schuljahr 20/21 ist eine Aufstockung des HSU in diesen zwei Sprachen in Umsetzung bzw. in Planung. In den anderen Sprachen können alle Kinder versorgt werden. Zurzeit sind 2085 SuS der Stadt Bielefeld im HSU angemeldet (Stand letzte Erhebung 10.2019).

Ein gutes Informationskonzept schafft Transparenz und ist deshalb grundsätzlich zu begrüßen. Jedoch stehen in Bielefeld alle relevanten Daten den Schulen zur Verfügung. Sie informieren bei der Einschulung über das Angebot und stehen den Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung.

Da der herkunftssprachliche Unterricht ein Angebot des Landes NRW ist, erfolgt die Mittel- und Personalzuweisung wie bei allen anderen schulischen Unterrichtsangeboten über den Weg der Bezirksregierung. Für eine wie im Beschluss angedachte Unterstützung sieht das Schulamt daher keine Möglichkeit der Umsetzung.

- c) Weitere Stärkung der bisherigen Sprachangebote

In der Vorlage 10032/2014-2020, in der die Verwendung des Integrationsbudgets im Hinblick auf die Förderung „Sprache und Arbeit“ konkretisiert wurde, hat die REGE mbH eine Vielzahl von konkreten Sprachförderangeboten beschrieben, die der gezielten Stärkung der Sprachangebote dienen. Auch im Rahmen der Konkretisierungen des Arbeitsschwerpunktes Schule sind weitere sprachfördernde Maßnahmen angedacht.

Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.